





1. Pongcos / Ant. Heine- / glückwünsch an st.
Graff Heinrich Crist zu Polzig zu dem
Jahr 1736. III²
2. J. B. Closter Bergischer Convents Bispa Carmen auf
Joh. St. Feldyngers Chr. Theoph. Manly
abfriben, 1741. Bispa Carmi auf St. Samuel Lebruff
3. Immanuann, vordem procurator des Closters.
1742.
4. J. B. ——— präceptor des Bispa Carmen,
auf St. Sam. Lebruff Immanuann,
1742.
5. ——— Abmnuorum Bispa Carmen
auf St. Sam. Lebruff Immanuann, 1742.
6. Heinrich / Jeron. / Bispa Carmen auf st.
Leop. frantz, Friederich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaram / Ant. Heine- / Bispa Carmen
auf St. Ludwig Chr. Crist zu
Bispa Saultfeld 1745
8. v. Vogelzang / J. D. Wilhelm- / Bispa Carmen
auf den Halberstädter Regierung; presb.
Seaten Moritz phil. Carl. von Vogelzang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chri- / Bispa Carmen
auf den Halberstädter Regierung;
presidenten Mor. phil. Carl von Vogelzang
1749

Letztes Liebes = Denkmal
bey der seligen Vollendung
des Weiland,

HochEhrwürdigen und Hochgelahrten Herrn,

S E R R S

Germaan Schwarz

Wohlverdienten Oberyredigers der Evange-
lisch-Lutherischen Gemeinde in Cöthen,
welche

Den 5. Junii 1760. nachmittags gegen 4. Uhr im 54. Jahr Seines
Alters und im 25ten Seines rühmlich geführten
Lebantes erfolgte,

zum Trost der Hinterbliebenen

in nachstehenden Zeilen

wehmüthig errichtet,

von zwei

des Wohlseiligen

aufrichtigen Fremden,

Franz Anton Valentin Gerh ard, Diacono,

und

Christian Hartmann, Rectore,

wie auch des Evangelisch-Lutherischen Ministerii daselbst Mitlieders.

Cöthen,

gedruckt bei Johann Christoph Sch ndlerk.



Der Herr hat uns zerrissen, Er wird uns auch heilen;

Er hat uns geschlagen, Er wird uns auch verbinden.

Hof. 6, 1.

Der Herr hat uns zerrissen, Er wird uns auch heilen; Er hat uns geschlagen, Er wird uns auch verbinden.



HERR GOTT! die Wunde ist sehr groß, die du geschlagen!

Die Wehmut presset uns gerechte Thränen aus.

Wer fasset diesen Schmerz? nun muß man billig sagen!

Daß diese Welt nichts sei, als nur ein Trauerhaus.

Denn Salem ist erst dort, hier sind nur Seda's Hüften!

Die Krone folgt alsdenn, wenn wir genug gestritten.

Mein GOTT/ du bist gerecht: wir aber müssen schweigen,

Dein Rath ist wunderbar; doch allzeit recht und gut,

Wir wissen, wenn du uns aus tieffter Scheinst zu beugen:

So zeigest du uns nur, was deine Treue thut.

Man kan die Sonne nur in stillen Wassern sehen,

Drum mach uns still; * so wird die Noth vorüber gehen.

* Jes. 30, 15.

Allein hier regen sich besorgliche Gedanken,
Weil unser Glaubenslicht nur wie im Schimmer scheint:
Drum steht man unsern Sinn bald hie, bald dahin wanken,
Jedoch genung, daß G^ott es stets am besten meint.
Fürwahr, sein Weg ist uns von fernher verborgen;
Doch sehn wir hintennach, so schwinden alle Sorgen.*

* Jes. 45, v. 15. verglichen mit 2 Mos. 33, 20—23.

Nicht unserm Unverstand, nein, dir gebührt zu richten:
Da uns dein weiser Rath so sehr, so hoch betrübt,
Geduld und Hoffnung sind aniezt des Glaubens Pflichten,
Dieweil du deinen Knecht noch mehr als wir geliebt.
Es soll der Gottesmann nun schon sein Werk beschließen,
Der Erste Lehrer wird so zeitig weg gerissen.

Nun, Cöthen, denke dran, was in so manchen Jahren
Der izezt Wohlthätige im Segen dich gelehrt,
Und willst du es nicht sehn, so wirst du es erfahren,
Doch warte nicht bis G^ott noch mehrer Gerichte mehret.
Sein letzter Zweck war der: nur Seelen zu gewinnen,
Und Jesu treu zu seyn, des wirst du dich besinnen.

So wie ein Schnitter eilt/wenn sich die Sonne neiget,
Damit sein Tagewerk bei Zeiten fertig sei/
Wenn gleich des Tages Laß ihn drückt und niederbeuget/
So macht der Abend ihn doch von der Arbeit frei:
So war der Selige mit Ernst darauf beflissen,
Nur Jesum zu verkären, sonst wolte Er nichts wissen.

„CHRISTUS, der ist mein Licht/ der tilget meine Sünden,
Das war sein Element auch, in der letzten Zeit:
„ Ich suche Sünden zwar; doch keine sind zu finden,
„ Weil mir des Lammes Blut zur Decke ist bereit. „
Werket, Sünder, wie ihr könnt bei G^ott Vergebung finden,
Hält Euch in Jesum ein, der tilget alle Sünden!

Wolan, Gebengtes Haus! so trockne Deine Thränen
In G^ottes Vaterhuld von Deinen Wangen ab:
G^ott höret ja Gebet, Er merket unser Sehen,
Heb Aug und Herz zu G^ott; sieh nicht auf Sarg und Grab:
Dort ist das Hochzeithaus, da sind die goldenen Gassen/
Da ist die Herrlichkeit, die hier kein Mensch kan fassen.

Aiß, Gebengte Frau und Sie, betrübte Waisen,
Ach heben Sie gerost Zhr Hoffungsang empor,
Der Höchste wird nicht stets mit bitterm Salsen speisen:
Denn, wenn er heilen will, so schläget Er zuvor.
Der ist Zhr Fels, Zhr Hort, Zhr Hoffungsstab, Zhr Strecken
Drum kan kein Ungemach Sie ohne Maas erschrecken.

Ruh demnach sanft und wohl, Zhr modernden Gebeyne/
In eurer kühlen Gruft, bis Jhesus euch erweckt/
Dort glänzt der frohe Geist gewiß recht hell und reine,
Obgleich der Tod den Leib in Staub und Asche streckt.
Zerbricht dis morsche Haus von diesem Bau der Erden,
So grünet ihr gewiß/ ihr selt verklärte werden.

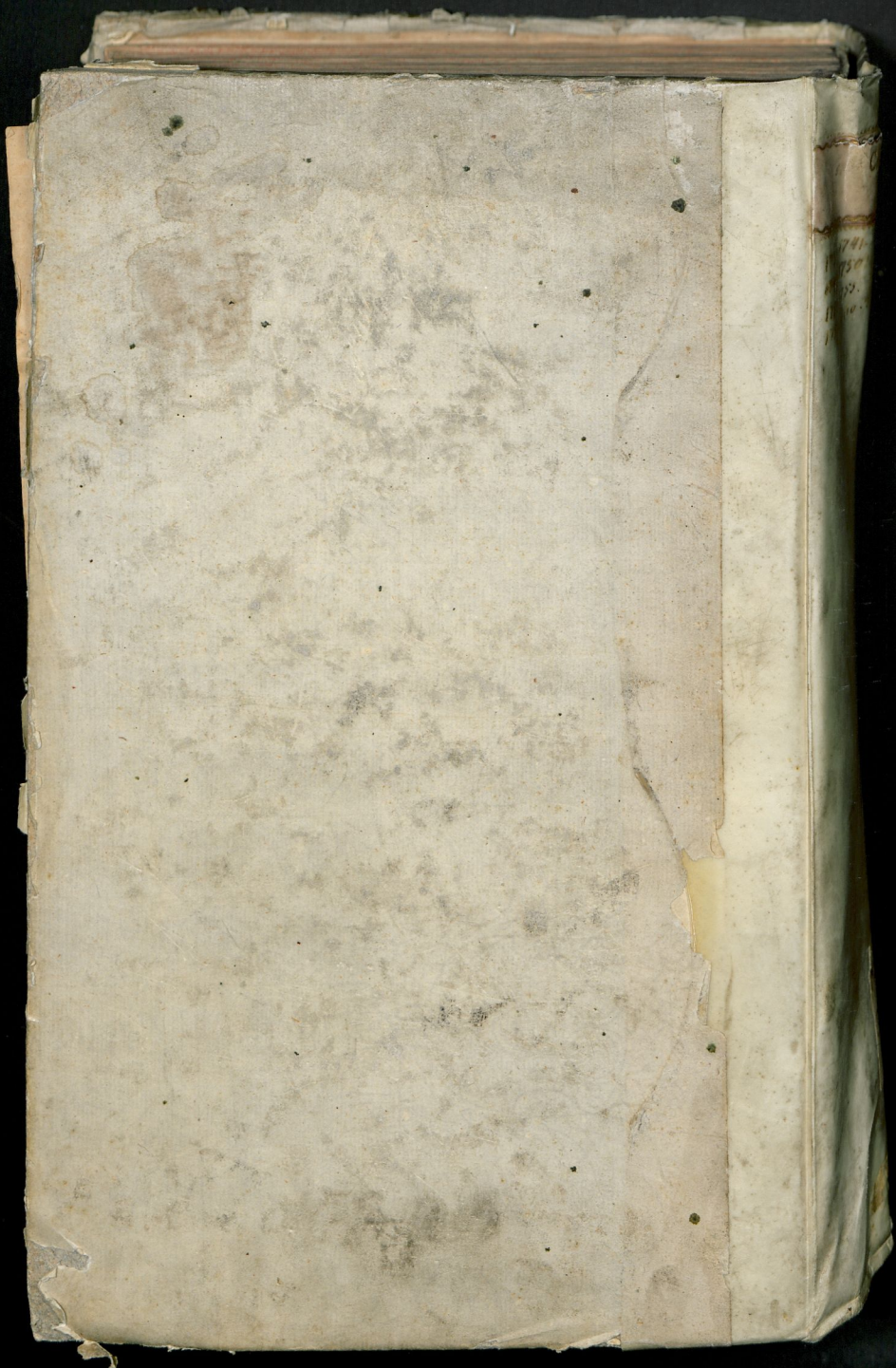
Trostloses Zion, auf! ermuntre dich zum Glauben/
Und küsse dessen Hand, der diese Ruthe führt.
Hinein ins Heiligthum, laß dir den Trost nicht rauben,
Das dein empfindner Schmerz das Vaterberge führt.
D beuge dich vor GÖtt, erkenne seinen Willen,
Der kün/ der will, der wird dein blutend Herze stillen.

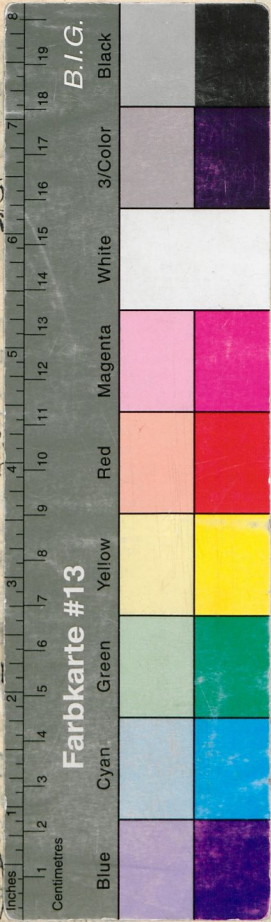
Zuletzt, mein treuer GÖtt, gedenke an uns Armen,
Und gib uns deinen Geist und deine Eigenekraft;
Ach schleuß uns/ bitten wir, ins ewige Erbarmen,
Denn du bist es allein/ der alles in uns schafft,
Das Wort und Sacrament uns unverfälscht bebatten,
Und endlich glaubensvoll wie Deinen Knecht erkalten!



Ms A 336

23





Letztes Liebes = Denkmal
 bey der seligen Vollendung
 des Weiland,
 HochEhrwürdigen und Hochgelahrten Herrn,
 S E R R S

Serrman Schwarz

Wohlverdienten Oberpredigers der Evange-
 lisch-Lutherischen Gemeinde in Cöthen,
 welche

den 5. Junii 1760. nachmittags gegen 4. Uhr im 54. Jahr Seines
 Alters und im 25ten Seines rühmlich geführten
 Lehramtes erstarbte,

zum Trost der Hinterbliebenen
 in nachstehenden Zeilen
 wehmüthig errichtet,
 von zwei

des Wohlseiligen
 aufrichtigen Freunden,

Franz Anton Valentin Gerhard, Diacono,
 und

Christian Hartmann, Rectore,
 wie auch des Evangelisch-Lutherischen Ministerii daselbst Adianens.



Cöthen,
 gedruckt bei Johann Christoph Schöndorck

AK

